

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 27

Artikel: Im Speisewagen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-500546>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

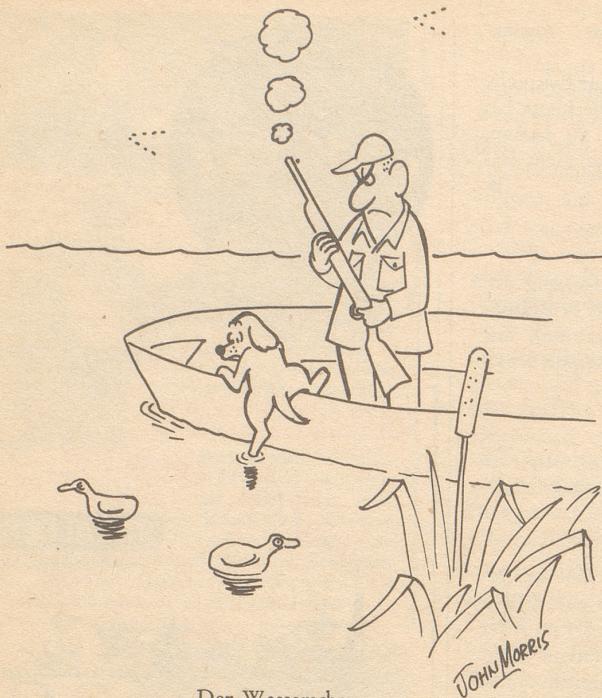
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Wasserscheue



**Um Hitsch
si Mainig**

dSchwizz hätt a grooßa Maa varloora. Dar Härr Arnold Muggli isch gschorba, eersch sexafuffzig Joor aalt. Miar alli, wo dZitt vum letscha-tta Wältkhriag mitärläppt hend, wüssand - hoffantl - no, was dar Härr Muggli für üüs tua hätt. Är hätt dia sihhär nitt gad gmüatlich Uufgaab übarloo, dRazioniarig duurazfüara. Also da Schwizzar bezbringa, dar Gurt umma paar Löhhar engar zmahha. Und är hätt dia Uufgaab färtig proocht. Nitt aifach als Tikhtator, nai, als Mensch isch är an das Razioniarigs-Probleem häära gganga, als Schwizzar, wo gwüst hätt, das as Tütsch-schwizzar, Wältschi und Tessinar git, dia witar hend wella asoo khohnha, wia sii sicks gwöönt gsii sind. Är hätt Rückhsicht gnoo uff Khindar und Ärwaxani und khai Aarbat isch imm zgrooß gsii, wenn är via Maaga aswas für dan innar Friida vu dar Schwizz hätt khönnna



tua. Är isch a glenzanda Organisaator und Psücholog gsii. A rächta Psücholog, wo siins Wiissa um d Mentscha nitt uss Büachar, darfür uss siinara Nööchschtalabi ussa-zooga hätt. dUniversität Zürri hätt am Härr Muggli dar Ehratockhtar ggee «in Anerkennung seiner großen Verdienste um die gerechte Verteilung des täglichen Brotes in schwere Zeit».

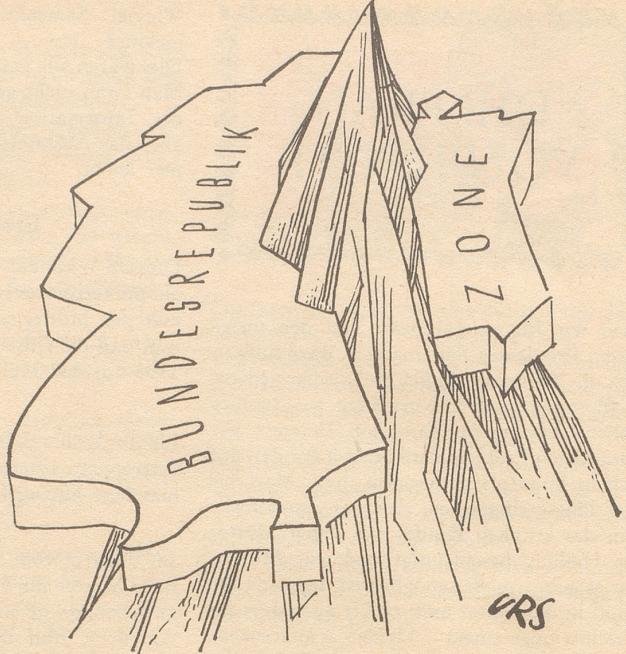
Hoffantl vargißt zSchwizzar Volkhsina Arnold Muggli nitta. Au nitt in dar hüttiga Khojunkhtuur. Trotzdemm zträglihha Broot fasch nu no uss Guatali beschtoot.

Plemplem

Im Nebelspalter Nr. 23 wird ein Sekundarschüler vorgestellt, der seinen Schulkollegen im Zorn mit dem Ausdruck «Chascht au froh si, daß du en Chopf häscht, suscht müëstisch s Wasser imene Chessel nothräge» der Dummheit bezichtigt. Mit Vergnügen sei ergänzt:

In gleichem Sinne heißt es auch: «Wänn d Dummheit chönnni Velo-fahre, müëstisch de Gotthard dur-uuf na brämse! Häscht ja nu en Chopf, daß d chasch en Huet trä-ge! Häscht au nu en Chopf, daß dir de Hals nöd uusfranslet! Wänn ich eso viel Bläch hetti, wie du redsch, hett ich scho lang e Schpäng-lerei uuf-taa! Bisch sibe Jahr am gliche Fänschter ghocket? Häscht na Glück, daß d Dummheit nöd gi-xet, susch müëstisch mit em Oelschtiizli umelaufe!»

Der Dummkopf: «Chlüpplisack,



Versteinerung

Chrutpiñtel, Eichle-Ober, India-ner, Pfahlbauer, Mählikurvetrottel»; in Berlin: «Matschbirne, Knall-kopf, Napfkuchen.» Ueber ihn: «Er isch vo Bletterteig, er isch de

Brüeder vom Schufle-puur.» Wenn einer dumm redet: «Geteilt dur zweit git d Chragediit!»

An der Spree heißt es milde: «Du kannst wohl nichts dafür! Du hast's gut, du bist doof!» Und massiver: «Bist wohl schwach auf der Brust, hast wohl Frost im Kopf ... 'n wei-chen Keks ... 'n kleinen Dachscha-den ... 'ne saure Murmel. Dir ham se woll als Kind mit dem Klammer-beutel gepudert ... die Klinke ver-bogen ... ins Gehirn gespuckt ... das Gehirn geklaut ... eine Ecke abge-fahren ... mit Ochsenmilch aufge-zogen!» Und: «Wenn Dummheit weh tätet, dann hörte man dir schrei-en bis Potsdam.» Oder schlicht: d. b. d., d. h. k. P! Nämlich: Doof bleibt doof, da helfen keine Pillen. fhz.



Ein edler Tropfen,
dem besten Weine ebenbürtig,
— aber alkoholfrei,
es ist Merlino



Merlino

der naturreine Traubensaft
Gesellschaft für OVA Produkte
Affoltern am Albis Tel. 051/99 60 33

Im Speisewagen

Nach leckerem Mahl in unserer fahrenden Snackbar, wie man Znünistuben bei uns jetzt nennt, servierte der Kellner das Käse-Dessert. Kritisch musterte mein Blick die verlockenden gelben Ober-flächen. – nein, leider lag mein Lieblingskäse nicht auf der Platte. «Haben Sie keinen Geyrerzer?» – Der Garçon blickte mich prüfend an, hielt rasch seine protestierende Geste zurück und strahlte mich mit vertraulichem Grinsen an: «Mal-heureusement pas, Monsieur!» Und dann, auf den Emmentaler deutend: «Wenn Sie Ausländer wären, Monsieur, hätte ich gesagt: Das da ist er!» Bob